



Konzert-Programm

in St. Marien Husum

Dezember 2021 - April 2022



Das Orgel-Fest beginnt!

Die Orgel – das erstaunenswürdige Instrument – sie, die alle Sprachen redet, die mit der süßen Lockstimme der Liebhaberinnen die Liebe Gottes in das horchende Ohr der Andacht haucht und Schrecken in das Ohr des Tyrannen brüllt – sie, die vollständige Posaune des Lobes Gottes, seiner schallenden Wunder und ihrer eigenen Majestät, ist der Ewigkeit würdig.

Johann Gottfried Herder (1744 – 1803)

Das Fest kann beginnen. Ein Fest der Sinne, mit berauschenden Klängen einer Orgel, die selbst schon eine Augenweide ist. Völlig klar: Die neue Husumer Orgel wird sich in kürzester Zeit in die Herzen der Menschen hineinschmeicheln. Sie flüstert „mit der süßen Lockstimme der Liebhaberinnen“, so weiß es der Philosoph Johann Gottfried Herder. Zugleich kann sie erschüttern, vielleicht sogar auch einmal erschrecken. Auf jeden Fall bewegt und berührt sie zutiefst.



Mit dem Programm für die Monate Dezember 2021 bis April 2022 ermöglichen wir reichlich Begegnung mit der neuen Meisterorgel aus dem Haus der Bonner Orgelbaufirma Klais. Unser Maestro, der Husumer Organist Kai Krakenberg, rahmt das Orgel-Programm: von Weihnachten über Silvester bis zum Karfreitag. Im neuen Jahr reisen Orgelvirtuosen nach Husum, um ihr ganzes Können dem neuen Instrument zur Verfügung zu stellen. Wir werden staunen, was alles geht: dass ein Stummfilm lebendig wird zum Spiel der Orgel, oder die Kombination aus Jazz und Bach. Oder der Orgel-Slam, bei dem sich Improvisationskunst in den Dienst der Verkündigung stellt, ein musikalisches Spiel im Gottesdienst. Sogar das Bach'sche Weihnachtsoratorium bekommt in diesem Orgel-Winter eine eigene Husumer Form: Zwischen den einzelnen Kantaten-Teilen gibt es feine kleine Orgel-Intermezzi.

Das Fest kann also beginnen. Zur Freude der Menschen, zum Trost der Seelen und nicht zuletzt zum Lob des Ewigen, der die Welt geschaffen hat und die Zeit und die Musik. Sollten am Ende auch noch Tyrannen erschreckt sein, wie es der Philosoph es schreibt, soll es uns recht sein. Das Fest mit der Husumer Orgel soll die Welt zu einem besseren Ort machen und uns den Himmel öffnen.

Ihr Pastor Friedemann Magaard



Konzerte

WEIHNACHTSORATORIUM (TEILE I BIS III)

Johann Sebastian Bach

Martina Rüping, Sopran

Nicole Glamsch, Alt

Holger Marks, Tenor

Ulf Bästlein, Bass

Mitglieder des Landessinfonieorchesters Schleswig-Holstein

Heiner Graß, Orgel Continuo

Kai Krakenberg, Leitung



Das Weihnachtsoratorium

Das Weihnachtsoratorium ist wohl das bekannteste Werk Johann Sebastian Bachs. „Bereite dich, Zion“, so der Refrain der Maria, und für viele gehört das Weihnachtsoratorium in die Adventszeit, in der wir uns auf die Geburt Christi vorbereiten. Wenn der letzte Ton verklungen ist, und der „Herrscher des Himmels“ in den Herzen nachklingt, dann, so hören wir es immer wieder, kann Weihnachten werden.

Am 3. Advent wird das große Werk in der Marienkirche zu hören sein. Und damit alle dabei sein können, die es gerne möchten, gibt es **zwei Aufführungen**, eine um 17 und eine um 20 Uhr.

Eintritt: 28 bis 22 Euro. Die Empore kann nicht belegt werden. Kartenvorverkauf ab dem 29. November in der Schlossbuchhandlung (Schlossgang, Husum). Keine telefonische Kartenreservierung, Restkarten an der Abendkasse



Das etwas andere Weihnachtskonzert Musik der frühen Moderne

OLIVIER MESSIAEN (1908 –1992)

„La Nativité du Seigneur“

Neun Meditationen für Orgel

- I. La vierge et l'enfant (Die Jungfrau und das Kind)
- II. Les bergers (Die Hirten)
- III. Desseins éternels (Ewige Ratschlüsse)
- IV. Le verbe (Das Wort)
- V. Les Enfants de Dieu (Die Kinder Gottes)
- VI. Les Anges (Die Engel)
- VII. Jésus accepte la souffrance (Jesus nimmt das Leiden an)
- VIII. Les mages (Die Weisen)
- IX. Dieu parmi nous (Gott unter uns)

Wann und wo wäre es passender als in der Weihnachtszeit, ein bedeutendes Werk mit neuen Klängen an einer ganz neuen Orgel in St. Marien zu spielen? Der neun-sätzliche Zyklus „La Nativité du Seigneur - die Geburt des Herrn“ des französischen Komponisten Olivier Messiaen ist eines der Schlüsselwerke der frühen Moderne. Das Instrument wird hier auf eine neue Weise behandelt, und ihm werden durch neue Registrierungen bisher unbekannte Klangfarben abgerungen.

Messiaen verwendet hier eigene Tonsysteme und Rhythmen. Wer bereit ist sich auf etwas Neues und Ungewohntes einzulassen, wird mit außergewöhnlichen Eindrücken und Klangerlebnissen belohnt. Eigentlich ist das Werk kein Orgelkonzert, sondern es sind Meditationen über das Weihnachtsmysterium von Bethlehem.

Eintritt: 15 Euro, kein Vorverkauf
Abendkasse ab 18 Uhr



NICOLAUS BRUHNS (1665 –1697)

Praeludium in G-Dur

JOHANN SEBASTIAN BACH (1685 –1750)

Praeludium et Fuga in C-Dur, BWV 566

OSKAR LINDBERG (1887–1955)

Sonata in G-Dur

- I. Marcia elegiaca
- II. Adagio
- III. Alla Sarabanda
- IV. Finale - Allegro con brio

DAVID GERMAN (*1954)

Festive Trumpet Tune

OSKAR LINDBERG (1887–1955)

Gammal fäbodpsalm fran Dalarna

NORMAN COCKER (1889 –1953)

Tuba Tune

Mit der Orgel ins neue Jahr

– seriös und süffig –

Zum Jahresausklang laden wir Sie zu einem Konzert in die nächtliche Marienkirche ein, bei dem wir die Vielfalt unserer neuen Orgel zum Klingen bringen. Im Anschluss wollen wir gemeinsam mit einem Glas Sekt anstoßen.

Eintritt: 15 Euro; Kartenvorverkauf ab dem 13. Dezember in der Schlossbuchhandlung (Schlossgang, Husum). Keine telefonische Kartenreservierung



Orgelfestival



Eröffnungskonzert

Bach und die deutsche/französische Romantik

„Allein Gott in der Höh sei Ehr!“ - dieser alte Choral, den wir als Glorialislied in vielen Sonntagsgottesdiensten singen, steht wie ein Motto über unserem Festival. Die Klangwelt unserer Orgel ist das 19. Jahrhundert: Muttersprache Deutsch, erste Fremdsprache Französisch. Im Eröffnungskonzert ist beides zu erleben. Robert Schumann, bekannt für seine Symphonien und Klavierwerke, hat auch zahlreiche Orgelwerke komponiert. Frankreich ist mit Saint-Saëns und Guilmant gleich zweifach vertreten. Guy Bovets Praeludium ist ein spannendes Sammel-surium diverser bekannter Motive („Für Elise“, „Steuermann lass die Wacht“...)

Heiner Graß, geboren 1954 in Emeljanovo/UdSSR studierte Orgel-, Cembalo- und Kirchenmusik an der Folkwanghochschule in Essen (Orgel bei Gisbert Schneider, Cembalo bei Iwona Salling), sowie weiterführende Studien bei Ewald Kooiman in Amsterdam. Er konzertiert im In- und Ausland (Niederlande, Ungarn, Schweden, Italien, Polen, Österreich, Schweiz, Dänemark, Norwegen, Frankreich, Israel, Russland, Kanada und in den USA), führt Orgelkurse, Seminare und Workshops durch. Guy Bovet, Peter Planyavsky und Jon Laukvik komponierten Orgelwerke, die sie Heiner Graß widmeten.

JOHANN SEBASTIAN BACH (1685 –1750)

„Allein Gott in der Höh sei Ehr“ BWV 662

CAMILLE SAINT-SAËNS (1835 –1921)

Präludium und Fuge C-Dur Op.109 Nr.3

ROBERT SCHUMANN (1810 –1856)

Kanon h-Moll Op. 56 Nr. 5

ALEXANDRE GUILMANT (1837–1911)

1. Sonate Op. 42

(Introduktion und Allegro – Pastorale – Finale)

GUY BOVET (*1942)

3. Hamburger Präludium

Eintritt: 15 Euro

ANNE MICHAEL, MELDORF

ANDREAS MAURER-BÜNTJEN,
BAD SEGEBERG

MATTHIAS PECH, STRALSUND



Den gottesdienstlichen Rahmen gestalten:

Kai Krakenberg, Orgel
Friedemann Magaard, Pastor
Inke Raabe, Pastorin



Orgel-Slam

Ein heiliges Spiel

Die Form „Orgel-Slam“ feiert an diesem Tag Weltpremiere. Orgelimprovisation als Bibel-Auslegung. Das Instrument predigt. Und die Gemeinde spitzt die Ohren. Am Ende wird sie zur Jury und entscheidet, welche Improvisation ihr das Herz am weitesten geöffnet hat.

In Husum wurde 2018 erstmals der „Predigt-Slam“ gefeiert. Fünf Geistliche haben Jahr um Jahr Kurzpredigten zu einem gemeinsamen Predigttext gehalten. Die Gottesdienstgemeinde war beglückt von der Vielfalt evangelischer Auslegung und feierte alle fünf Beiträge, einen aber besonders, denn ein Slam braucht einen Gewinner.

Auch der Orgel-Slam leiht sich Elemente des populären Poetry-Slams aus. Ein heiliges Spiel, das die Schönheit und Tiefe des Wortes Gottes zum Leuchten bringt. Drei Orgelvirtuosen werden zum gleichen Bibeltext an der neuen Klais-Orgel improvisieren. Gott zur Ehre. Und zur Freude der Gemeinde, die am Ende einen Siegerbeitrag kürt. Ein heiliges Spiel, eben.



„FAUST“
von Friedrich Wilhelm Murnau
(Dauer ca. 100 Minuten)

Stummfilm und Orgel-Improvisation

Eintritt: 15 Euro

Die Marienkirche wird zum Kino

Bevor es den Tonfilm gab, wurden die Stummfilme oft in den Kinos mit Livemusik gezeigt. In größeren Kinos gab es oft richtige Orgeln mit Pfeifen, und während des Films wurde passende Musik zur Handlung gespielt. Dabei handelte es sich um Improvisationen. Der Beruf des „Kino-Organisten“ entstand. Den Beruf gibt es lange nicht mehr und auch die alten Kino-Orgeln sind (leider!) verschwunden, nur vier Stück haben in ganz Deutschland überlebt. Heute machen sich Improvisatoren es sich zur Aufgabe, diese vergessene Kunst wiederzuentdecken. Verwandeln wir heute unsere Marienkirche in einen Kinosaal und unsere neue Klais-Orgel in eine Kino-Orgel!

Otto Maria Krämer ist Kirchenmusiker in Straelen am Niederrhein. Studium in Essen und Düsseldorf, Preisträger mehrerer Improvisationswettbewerbe. Weltweite Konzerttätigkeit als Improvisator. Lehrbeauftragter an der Musikhochschule Köln. Gastdozent an der Princeton University New York.

JOHANN SEBASTIAN BACH (1685 – 1750)

Passacaglia c-Moll, BWV 582

JUSTIN HEINRICH KNECHT (1752 – 1817)

Cantabile G-Dur

Cantabile d-Moll

SIGFRID KARG-ELERT (1877 – 1933)

Impressionen op. 72

1. Harmonies du soir

2. Claire de lune

3. La Nuit

JOHANNES MATTHIAS MICHEL (* 1962)

Baroque goes Jazz - Suite for Organ

I Allemande-Swing

II Courante-Tango

III Sarabande-Blues

IV Gigue-Swing

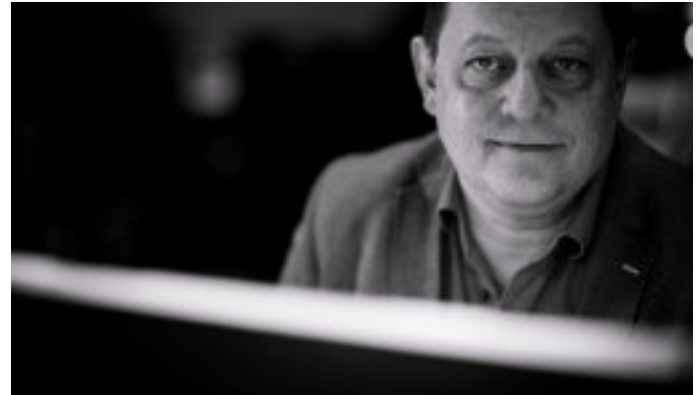
Jesus stillt den Seesturm

Sonate für Pedal solo

Tierce en Taille

Fantasie über "Ein feste Burg ist unser Gott"

Eintritt: 15 Euro



Jazz, Pop, Bach und noch viel mehr...

Die Orgel, auch wenn sie in einer Kirche steht, ist nicht nur für „klassische“ Musik geeignet, sondern ist ebenfalls ein hervorragendes Instrument für Jazz und Pop. In diesem Programm kann man beides erleben: Bach, deutsche Spätromantik mit Siegfried Karg-Elert und Kompositionen im Jazz und Pop Stil!

Johannes Matthias Michel (1962) studierte Klavier in Basel und Kirchenmusik in Heidelberg und Frankfurt. Bis 1992 nahm er das Studium in der Solistenklasse Orgel an der Musikhochschule Stuttgart bei Prof. Dr. Ludger Lohmann auf, mit dem Abschluss eines Solistenexamens. Er war Bezirkskantor, Leiter der Kantorei und der Singschule in Eberbach. 1999 wurde er Kirchenmusikdirektor an der Christuskirche Mannheim, Bezirkskantor für Mannheim und Landeskantor in Nordbaden. Seit 2021 ist er stellvertretender Landeskirchenmusikdirektor in Baden. In Mannheim leitet er den Bachchor Mannheim, den Kammerchor Mannheim und das Ensemble Mannheim Vocal und dirigiert regelmäßig Oratorien und Orchesterkonzerte.

FRANZ LISZT (1811–1886)

Der heilige Franziskus von Paula
auf den Wogen schreitend
(Orgel Transkription Sebastian Meyer)

NICOLAUS BRUHNS (1665–1697)

Praeludium in E-Dur

JOHANN SEBASTIAN BACH
(1685–1750)

Toccata und Fuge d-Moll BWV 565

CÉSAR FRANCK (1822–1890)

Choral a-Moll (1890)

PETR EBEN (1929–2007)

aus: „Job“ (1987)
Nr. 4 Longing for death
Nr. 8 God's reward

Eintritt: 15 Euro



Abschlusskonzert

von Nicolaus Bruhns bis ins 20. Jahrhundert

Unser „Marathon“ von der Einweihung bis Karfreitag geht hier zu Ende. Wir hoffen, dass wir Ihnen das neue Instrument umfassend vorstellen konnten: mit Werken von Nicolaus Bruhns aus Husum, den großen Werken Bachs, Stücken des 19. Jahrhunderts aus vielen Ländern, mit einem Messiaen-Zyklus, mit Pop und Jazz und sogar als Kino-Orgel. Am Karfreitag noch einmal alles: Nicolaus Bruhns und Johann-Sebastian Bach mit seiner berühmten d-Moll Toccata, das 19. Jahrhundert vertreten mit zwei großen Werken von César Franck und Franz Liszt. Abschließend zwei Sätze moderner Musik von 1987 aus dem beeindruckenden Zyklus „Job“ des Tschechen Petr Eben.

Kai Krakenberg war von 1982 bis 1992 Orgelschüler von Heiner Graß. Von 1992 bis 1997 studierte er Kirchenmusik an der Folkwang-Hochschule in Essen bei Gisbert Schneider und Gerd Zacher. Stilistisch ist er in der Musik der niederländischen Renaissance, dem norddeutschen Frühbarock und der Musik Johann Sebastian Bachs ebenso zuhause wie in den Werken des 20. Jahrhunderts und der Avantgarde. Darüber hinaus gilt sein Interesse der Musik der deutschen, französischen und angelsächsischen/amerikanischen Orgelsymphonik des ausgehenden 19. und frühen 20. Jahrhunderts.

Sonntag, 19. Dezember 2021, 17 Uhr

WEIHNACHTSORATORIUM (TEILE 1 BIS 3)

Johann Sebastian Bach

Martina Rüping, Sopran; Nicole Glamsch, Alt; Holger Marks, Tenor; Ulf Bästlein, Bass; Mitglieder des Landessinfonieorchesters Schleswig-Holstein, Heiner Graßt, Orgel Continuo
Kai Krakenberg, Leitung
Eintritt: 28 bis 22 Euro.

Kartenvorverkauf ab 29. November in der Schlossbuchhandlung (Schlossgang, Husum). Keine telefonische Kartenreservierung, Restkarten an der Abendkasse

Sonntag, 26. Dezember 2021, 19 Uhr

LA NATIVITÉ DU SEIGNEUR

Olivier Messiaen

Kai Krakenberg, Orgel

Eintritt: 15 Euro, kein Vorverkauf, Abendkasse ab 18 Uhr

Freitag, 31. Dezember 2021, 23 Uhr

SILVESTERKONZERT

Werke von Johann Sebastian Bach, Oskar Lindberg u.a.

Kai Krakenberg, Orgel

Mit der neuen Orgel ins neue Jahr

Eintritt: 15 Euro; Kartenvorverkauf ab dem 13. Dezember in der Schlossbuchhandlung (Schlossgang, Husum). Keine telefonische Kartenreservierung

Sonntag, 6. Februar 2022, 18 Uhr

ORGELKONZERT

Werke von Bach, Saint-Saëns, Schumann, Guilman und Bo-vet. Orgel: Heiner Graßt, Essen

Eintrittspreis 15 Euro, kein Vorverkauf, Abendkasse ab 17 Uhr

Sonntag, 20. Februar 2022, 20 Uhr

FAUST

Stummfilm von Friedrich Wilhelm Murnau

Orgelimprovisation von Otto Maria Krämer, Straelen (Niederrhein)

Eintritt: 15 Euro, kein Vorverkauf, Abendkasse ab 19 Uhr

Sonntag, 27. Februar, 11 Uhr

ORGELSLAM

Gottesdienst mit Improvisations-Slam. Orgel: Anne Michael, Meldorf, Andreas Maurer-Büntjen, Bad Segeberg, Matthias Pech, Stralsund

Sonntag, 6. März 2022, 18 Uhr

JAZZ, BACH UND MEHR...

Orgelkonzert mit Prof. Johannes Matthias Michel, Mannheim

Eintritt: 15 Euro, kein Vorverkauf, Abendkasse ab 17 Uhr

Karfreitag, 15. April 2022, 19 Uhr

ABSCHLUSSKONZERT

Orgelkonzert mit Kai Krakenberg, Orgel

Eintritt: 15 Euro, kein Vorverkauf, Abendkasse ab 18 Uhr

Sponsoren



**Weil's um
mehr als
Geld geht.**



**Gemeinsam
für eine
lebendige
Region.**

Als regionaler Finanzpartner engagieren wir uns aktiv in der Förderung von Kultur, Sport und Nachhaltigkeit zwischen Nord- und Ostsee.

Wir freuen uns, so die Lebensqualität, Vielfalt und das Miteinander in unserer Heimat zu fördern.

Nah. Näher. Nospa.



**Nord-Ostsee
Sparkasse**

SEIT 1876 IN HUSUM



CJ SCHMIDT
www.cjschmidt.de

**MUSIK
FÜR DIE
AUGEN**

Schlossgang 10
25813 Husum
Tel. (0 48 41) 89 214

SCHLOSS

BUCH

HANDLUNG

www.schlossbuch.com

WIR ZIEHEN ALLE REGISTER FÜR DIE ENERGIEWENDE.



Photovoltaik



Wind



Wasserstoff



E-Mobilität



Sektorkopplung



Wärmelösungen



Investition



Projektierung &
Anlagenbau



Anlagen-
Betriebsführung

Das Ziel: 100% Erneuerbar. Um das zu erreichen, arrangieren wir die Kraft aus Sonne, Wind und Biomasse versiert mit Wärme, Wasserstoff und Elektro-Mobilität zu einer harmonischen Komposition. So sorgen bei GP JOULE mehr als 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für eine nachhaltige Entwicklung und den Erhalt der Lebensgrundlage für die kommenden Generationen.

Klingt gut? Ist es auch: fürs Klima, für die Region, für unsere Kinder und Enkelkinder.



I Hauptwerk (C-a'''):

Bordun 16'
 Prinzipal 8'
 Concertflöte 8'
 Bordun 8'
 Viola di Gamba 8'
 Octave 4'
 Flauto dolce 4'
 Quinte 2 2/3'
 Octave 2'
 Terz 1 3/5'
 Cornett (Sammelzug)
 Mixtur 4 f.
 Trompete 8'

II Schwellwerk (C-a'''):

Lieulich Gedackt 16'
 Geigenprinzipal 8'
 Harmonieflöte 8'
 Bourdon 8'
 Salicional 8'
 Æoline 8'
 Vox coelestis 8'
 Fugara 4'
 Traversflöte 4'
 Nasard 2 2/3'
 Piccolo 2'
 Terzflöte 1 3/5'
 Fourniture IV
 Trompette harmonique 8'
 Hautbois 8'
 Tremulant

III Solowerk (C-a'''):

Klarinette 16'
 Klarinette 8' (mit Windschweller)
 Horn 8'

Pedal (C-f'):

Untersatz 32'
 Violonbass 16'
 Subbass 16'
 Gedacktbass 16'
 Octavbass 8'
 Gedachtbass 8'
 Octave 4'
 Posaune 16'
 Klarinette 16' (aus Solowerk)
 Trompete 8'

Koppeln:

II-I, I-P, II-P, II-II sub, II-II super, II-I sub, II-I super, II-P super, III-I, III-II, III-P, III-III sub, III-III super, III Unison off, Echo-I, Echo-II, Echo-III, Echo-P, Echo sub, Echo super, Echo Unison off

Echowerk (C-a'''): floating, als Auxiliar auf der linken Seite der Ostlunette)

Holzflöte 8'
Dulciana 8'
Dulcina celeste 8'
Fugara 4
Echohorn 8'

Zur Zeit der Drucklegung dieses Programmheftes steigen die Inzidenzzahlen stark an. Das Land Schleswig-Holstein hat daraufhin für bestimmte Veranstaltungen die 2G-Regel erlassen.

Wir wollen, dass Sie alle mit einem guten Gefühl zu den Konzerten kommen können.

Für das Weihnachtsoratorium und die Orgelkonzerte gilt die **2G-plus-Regel**. Sie können teilnehmen, wenn Sie geimpft oder genesen sind – und darüber hinaus einen maximal 24 Stunden alten Test vorlegen. Bitte halten Sie die entsprechenden Dokumente beim Eintritt bereit.

Bitte kommen Sie etwas früher als gewohnt – die Sichtkontrolle am Eingang wird einige Zeit beanspruchen. Dadurch schaffen wir Sicherheit für alle Besucher und für Sie!

Da sich die Vorschriften immer wieder ändern können, bitten wir Sie, zeitnah Informationen zu Gottesdiensten, Konzerten und anderen Veranstaltungen auf unserer Website www.kirche-husum.de zu beachten. So sind Sie über die jeweils aktuellen Rahmenbedingungen auf dem neuesten Stand.

Sie sind uns auch in diesen schwierigen Zeiten herzlich willkommen!



Kirchengemeinde
HUSUM